

Internet: https://peter-hug.ch/anilinschwarz/51_0645

MainSeite 51.645

Anilinschwarz 153 Wörter, 1'145 Zeichen

Anilinschwarz, ein schwarzes, amorphes, weder in Wasser noch in verdünnten Säuren lösliches und sehr beständiges Pulver, dessen Zusammensetzung der Formel C_6H_5N entspricht; man erhält es durch Oxydation von salzsaurem Anilin mit Kupferchlorid und Kaliumchlorat, rotem Blutlaugensalz, Vanadinsäure, Chromsäure oder durch Elektrolyse (den elektrolytischen Sauerstoff). Auf der Gewebefaser erzeugt man es, indem man dieselbe mit einer Lösung von salzsaurem Anilin und des Oxydationsmittels tränkt, oder dieselbe aufdruckt und den Zeugstoff nachher im Wasserdampfbade erwärmt. Es haftet sehr fest in der Faser und ist daher als ganz echter schwarzer Farbstoff wertvoll. -

Vgl. Noetting und Lehne, und seine Anwendung (Berl. 1392).

Ende **Anilinschwarz**

Quelle: **Brockhaus' Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14.

Auflage, 1894-1896; 1. Band, Seite 643 [Suche = 51.645] im Internet seit 2005; Text geprüft am 17.11.2008; publiziert von Peter Hug;

Abruf am 17.7.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/51_0646?Typ=PDF

Ende eLexikon.